

Bitte um Ankündigung:

Erinnerung an einen, der fehlt: „Transformation durch das Wort - Hommage an Christoph Schlingensief“ – Interaktive Live Performance mit Spendenaufruf für das Operndorf Afrika in Burkina Faso der Künstlerinnen Ilona Ottenbreit und Judith Evers unter der Schirmherrschaft von Kultursenator Klaus Lederer

Unter freiem Himmel - Im Hier und Jetzt - Ganz unmittelbar!

Alle sind eingeladen, anlässlich des 60. Geburtstags von **Christoph Schlingensief** am **Samstag den 24. Oktober 2020 von 18 bis 19 Uhr** auf den Rosa-Luxemburg-Platz zu kommen.

Schlingensiefs vielschichtige und radikale, oft schrille künstlerische Arbeit in Form von Installationen, Filmen, Inszenierungen und Aktionen hinterlässt auch 10 Jahre nach seinem Tod nachhaltige Spuren, da er wie kaum ein anderer Kunst und Politik miteinander verwoben hat, die bestürzende Einsichten zutage förderten. Für viele ist er daher ein Idol unserer Zeit. So auch für die beiden Künstlerinnen **Ilona Ottenbreit und Judith Evers**

Die Idee der Performance "Hommage an Christoph Schlingensief", inspiriert durch das Thema Transformation, entstand aus dem gemeinsamen Schaffensprozess der beiden Künstlerinnen Ottenbreit und Evers.

Es handelt sich um eine Kombination aus Sprache, Malerei und Klang. Kern der Live Performance ist die Wandlung durch das gesprochene Wort. Sie zeigt, wie stark Worte und Gedanken uns wandeln und verändern können. Wie Schlingensief arbeiten sie intensiv mit Sprache und wollen sprachgewaltige Bilder in das Bewusstsein und die Köpfe der Zuschauer und Zuhörer projizieren. Die Transformation wird durch die Malerei von Ottenbreit sichtbar: Ein Portrait von Christoph Schlingensief wandelt sich in mehreren Schichten Farbe bis Ottenbreit es schließlich mit weiß rückwärts malt und es nahezu verschwindet. Zurück bleiben Spuren - Erinnerungen an einen Künstler, der durch seine Wandelbarkeit und seine Vielfältigkeit das Publikum faszinierte.

Davon inspiriert, fasst Evers das Gemalte in Worte und Texte. Sie beginnt Empfindungen und den Gedankenfluss, die sich aus der Betrachtung der einzelnen Köpfe entwickeln, in Worte und Texte zu fassen. Das Verweben von Sprache und Kunst, welche im Dialog aber auch im stetigen Wandel stehen, soll Transformation und Denkstrukturen versinnbildlichen. Die Performance, die musikalisch von elektronischen Klängen der Musikerin Irene Graziadei untermalt wird, soll diesen Entstehungsprozess für das Publikum Live erfahrbar machen.

Neugierig geworden? Dann kommt vorbei! An die ersten 40 Zuschauer werden Regenschirme mit passenden Zitaten zur Performance verteilt. Zudem wird zu Spenden für Schlingensiefs Operndorf in Burkina Faso aufgerufen.

Nähere Informationen zu den Künstler*innen sowie das Plakatmotiv finden Sie im Anhang. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Pressekontakt: Melanie Stiewe, 0177/7423230, stiewe@stadtmuster.de;

*Die Veranstaltung ist kostenfrei und ohne Anmeldung, jedoch kann nur eine begrenzte Zahl an Zuschauer*innen der Performance beiwohnen. Das Publikum wird gebeten, Alltagsmasken dabei zu haben, für die Einhaltung des geltenden Mindestabstandes gibt es ein künstlerisches Hygienekonzept (siehe Anhang).*

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur und wird freundlicherweise unterstützt durch Rechtsanwälte Härting.

„Transformation durch das Wort - Hommage an Christoph Schlingensief“ - Interaktive Live Performance

Samstag, 24. Oktober 2020, 18:00 – 19:00 Uhr, Rosa-Luxemburg-Platz

Malerei: Ilona Ottenbreit

Sprache: Judith Evers

Musik: Irene Graziadei

Dauer ca. 45 Minuten.

Judith Evers, an der holländischen Grenze in Kevelaer geboren, absolvierte in Köln ihr Schauspielstudium. Sie bildete sich in den Bereichen Kreatives Schreiben und dem Feld der Schreib- und Theatertherapie weiter. Seit 2007 tritt sie mit unterschiedlichen Performances im öffentlichen Raum, auf Lesebühnen und in Theatern auf, ob mit dem Schreibkollektiv Pussy Write, dem Schauspiel Duo Drama Drumul oder dem Kollektiv für Intuitives Theater Outrageous Berlin. Judith Evers spielte unter anderem in Rosa von Praunheims Kinofilm „Rosas Höllenfahrt“ oder in der deutsch-amerikanischen Tanztheaterproduktion „Intimate Relations“ unter der Regie von Andreas Robertz und Mario Golden, welche die Rolle der Frau rund um den Holocaust thematisiert.

www.eversschauspiel.com

Ilona Ottenbreit, 1972 in Erbach/Odenwald geboren, studierte ab 1998 Malerei bei Prof. Volker Stelzmann an der Universität der Künste Berlin, 2002 Wechsel in die Bildhauerei zu Prof. Harro Jacob mit Abschluss als Meisterschülerin 2006. Seit 2001 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Stipendien national und international, Werke in den öffentlichen Sammlungen der BBBank Berlin und der PTV Karlsruhe. 2011 gründete Ilona Ottenbreit die Performancegruppe „Dimensionen“ - der Beginn für Konzeptentwicklungen im Live- Performancebereich, die Tanz, Theater, Musik und Malerei miteinander verbinden. 2013 – 2019 politisches Engagement und erfolgreiche Rettung des Atelierhauses Mengerzeile. Seit 2019 ist sie auch Jurymitglied des mit dem Senat zusammen entwickelten Programmes „Landesbürgschaften Arbeitsraum“. 2018 eröffnet sie mit der Performance „OXYMORON OF IDENTIFICATION“ die TEDx in Padova, gefördert durch die Stadt Padova, kuratiert von Giorgio Cina.

www.ilonaottenbreit.de

Irene Graziadei, 1984 in Trento (Italien) geboren, ist Musikerin, Singer-Songwriter und Komponistin. Bereits im Alter von 7 Jahren schrieb Irene Graziadei ihre ersten Texte. Nach einer langjährigen Suche in unterschiedlichen künstlerischen Richtungen, um ihre eigene Sprache zu finden und sich auszudrücken, begann sie 2007 mit Privatunterricht für Gitarre, Musiktheorie und -produktion bei Friedrich Schapper.

Zwischen 2010 und 2013 besuchte sie ein Studium in Musikwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin, wo sie ihre Kenntnisse über Harmonie, Komposition und Musikgeschichte

vertiefen konnte. Sie komponiert und tritt seitdem regelmäßig auf, hauptsächlich in Berlin, wo sie seit 2004 lebt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Ilona Ottenbreit und Judith Evers wird sie, durch Soundscapes auf ihrer E-Gitarre und Loop-Station und durch die Weiterverarbeitung von Judiths sprechender Stimme, die klangliche Dimension der Performance gestalten.

www.irenegraziadei.com